

(Elbinger Zeitung.)

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.  
 " " " durch die Post 12½ Sgr.

Whitworth,

No. 5.

15. Januar 1862

Königsberg. Unsere Getreidebörse war Ende der Woche flau und matt. Geschäft gering. Marktpreise bei mittelmäßiger Zufuhr: Weizen 80 — 100, Roggen 52 — 62, Gerste 35 — 45, Hafer 25 bis 32, Erbsen 55 — 60, graue 60 — 80 Sgr. — Spiritus 17½ Thlr.

Unser Ziel ist, daß die, durch den Mangel der  
Constituierung einer dem gesunden Fortschritte huldi-

— Man erfährt mit größtem Interesse, daß der Papst die polnischen Wählereien sehr unfreundlich aufnimmt. Der Hirtenbrief des Bischofs von Culm, welcher ein einträchtiges Zusammengehen der verschiedenen Nationalitäten im Sinne der christlichen Liebe empfohlen hat, ganz anders, als der Erzbischof von Posen, ist nach Rom gelangt, und, wie wir vernehmen, hat sich der Papst in einem an Monsignor de Vucca, Nuntius zu Wien, gelangten Breve ganz entschieden für diese Ansicht ausgesprochen. Eben so hat er einer bei ihm zur Audienz gelangten pol-

**Handels-Nachrichten.** (Wolff's tel. Bör.)  
Hamburg, 13. Jan. Weizen loco stille,  
ab Auswärts sehr vernachlässigt. Roggen loco  
stille, ab Disko unverändert. Del Mai 26½,  
Oktober 25½.



Amsterdam, 13. Jan. Weizen still. Regen unverändert, Termine flauer. Kaps Herbst 71½. Rüböl Mai 42½, Herbst 40.

London, 13. Januar. Englischer Weizen theilweise 2 Schillinge niedriger, in fremdem bedeutende Zufuhr, 1—2 Schillinge billiger. Gerste und Bohnen 1, Erbsen 1—2, Hafer einen halben, amerikanisches Weizen einen halben bis einen Schilling niedriger. Frost.

## Telegraphische Depesche der „Elbinger Anzeigen.“

(Angelommen in Elbing den 14. Januar um 3 Uhr 40 M. Nachmittags.)

Berlin, 14. Januar. Se. Majestät der König eröffnete in Person den Landtag heute Mittags bald nach 12 Uhr im Weißen Saale des königlichen Schlosses. — In der Thronrede heißt es: Die dem Landtage vorzulegenden Gesetzentwürfe werden beweisen, daß Ich, Meinen Grundgesetzen getreu, den Ausbau der Verfassung vor Augen habe. — Der Staatshaushalts-Stat ergiebt eine Steigerung der Einnahmen, und sind dadurch die Mittel gewährt, den durch die Heeres-Reform bedingten Zuschuß zu vermindern. — Die Thronrede erwähnt der glücklich besetzten englisch-amerikanischen Verwicklung. Ferner der Begegnung mit dem Kaiser der Franzosen, welche die bereits bestehenden freundschaftlichen Beziehungen beider Staaten noch günstiger gestaltet hat. Die Verhandlungen über die Regelung der Verkehrs-Verhältnisse zwischen dem Zollverein und Frankreich dauern fort. — Die Thronrede erwähnt sodann das Bestreben der Regierung, die Gleichmäßigkeit der militärischen Einrichtungen der deutschen Staaten anzubahnen, der Sorgfalt für die Vertheidigung der deutschen Küsten und der Entwicklung der Flotte. Preußen wird unablässig zu Gunsten derjenigen Reformen der deutschen Bundesverfassung bemüht sein, welche den wirklichen Machtverhältnissen und Interessen des Gesamt-Vaterlandes entsprechen. — Die Thronrede bedauert, daß der Verfassungstreit in Kurhessen noch immer nicht geschlichtet ist; hofft aber auch jetzt noch die Wiederherstellung der Verfassung von 1831. — In Betreff der Frage wegen der Deutschen Herzogthümer (Holstein-Lauenburg) ist Preußen mit Oesterreich in vertrauliche Unterhandlung mit der dänischen Regierung getreten. Beide deutschen Großmächte halten gemeinsam mit allen übrigen deutschen Bundesgenossen an dem Bundesrecht und den internationalen Vereinbarungen fest. — Die Entwicklung unserer inneren Institutionen muß im Dienste der Kraft und Größe des Vaterlandes stehen. — Ich kann es niemals zulassen, daß die fortschreitende Entfaltung des inneren Staatslebens das Recht der Krone und die Macht und Sicherheit Preußens in Frage stelle oder gefährde. Die Lage von Europa fordert ein einträchtiges Zusammenwirken zwischen Mir und Meinem Volke; Ich zähle auf die patriotische Unterstützung seiner Vertreter.

### Aus der Provinz.

Boelp, den 12. Januar 1862. Für die künftige Geschichte des Elbing-oberl. Kanals dürfte es nicht unwichtig sein, einige Notizen über die den Kanal im ersten Jahre befahrenden Fahrzeuge verzeichnet zu finden. Deshalb wird folgende Angabe in diesem Blatte eine geeignete Stelle finden:

1846 wurde zu Liebemühl das erste Kanalschiff „Vorwärts“ erbaut.  
1847 ebendasselbst: „Dt. Eylau“, „Osterode“, „Gillenburg“, „Elbing“ (jetzt „Peter d. Große“), „Saalfeld“ (jetzt „Aurora“), „Liebemühl“ (jetzt „Friedrich der Große“) und „Therese.“  
1851: das Schiff „Hoffnung“ (von Sr. Maj. dem Könige gekauft.)  
1857 in Boelp erbaut: „Martha“, in Dt. Eylau: „Merkur.“  
1859 in Dt. Eylau: das Dampfschiff „Der Kardinal“; dann „Bertha Minna“, „Fortuna“, „Rose.“  
In Alleepe: „Albrecht Thae.“  
In Saalfeld: „Bertha.“  
1861. Im Bornwerf Ostende (zu den Stentendorfschen Gütern gehörig) am Drewenzsee, das Schiff: „Ostende.“  
In Elbing: „Julius“, „Delphin“, „Orpheus“, „Rudolph“, „Caroline“, eis. Schr.-Dampfer

„v. d. Heydt“, „Friedrich Wilhelm“, „Aquila“, „Löwe“, „Eugendreich.“  
In Pillau: „Erwin“, „Heinrich“, „Eypress“, „Pillau.“  
In Liebemühl: „Versuch“, „Hercules“, „Argo“, „Eintracht“, „George Schnell“, „Ader“, „Ellida.“  
In Saalfeld: „Ewing.“  
In Frauenburg: „Pauline.“  
In Tilsvalde: „Tilsvalde.“  
In Dt. Eylau: „Victoria“, „Alexander.“

Von Bromberg, Graudenz, Culm u. befahren den Kanal verschiedenartig gebaute Fahrzeuge, nämlich: „Amande“, ein kleines Ockerfah von circa 12 Last; „Luna“ eine kleine Yacht mit einem Mast, Gasseisegel und 2 Focken; ferner „Anna“, „Der kleine Strauß“, „Schwalze“, „Porwunden“, „Minna“, „Weichsel“, „Pauline“ und „Boydach.“ Außerdem befahren noch einige kleine Böte, welche gelegentlich mit anderen Schiffen über die geeigneten Ebenen gehen.

Die zweckmäßig und der Vorschrift entsprechend gebauten Schiffe laden bis 24 Last Roggen.

Der große Mangel an Schiffen und die große Menge von Getreide u. c., welche von den Städten Osterode, Dt. Eylau u. c. zu verladen ist, hat die Frachtsätze ungemein hoch gestellt.

Am Anfange der Schifffahrt auf dem Kanal wurden 5 Thlr. pro Last Getreide gezahlt. Dann 3 Thlr. 15 Sgr. und im Spätherbste stieg der Frachtsatz bis auf 8 Thlr. pro Last.

Vergleicht man diese Sätze mit denen von Pillau nach Elbing und umgekehrt, so muß man über die Höhe erstaunen. Hier, auf der Wasserstraße des Oberlandes, sind die Schiffe nicht der Gefahr wie auf dem Haffe ausgesetzt.

Die Abgaben sind lächerlich niedrig und die Fahrt kann bei einigem Fleiß und regem Willen sehr sicher fortgesetzt werden.

Die Einleitung ist sehr gut von Statten gegangen, hoffen wir von dem Geiste des Fortschritts und der Unternehmungen, daß das große der Gnade des Königs entsprungene und von der hohen Einsicht des Herrn Staatsministers von der Heydt geförderte Bauwerk auch ferner in noch höherem Glanze seinen Segen über einen großen, fruchtbaren Theil der Provinz Ost- und Westpreußen verbreiten werde.

St. Marienburg, 14. Januar, 11 Uhr Vormittags. Unsere Stadt ist über Nacht von einem großen Unfall betroffen worden. In dem Hinter-Stübchen einer jüdischen Witwe, die im Hause des Kaufmanns Flato wohnt, unter den niederen Lauben, brach um Mitternacht Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß bald das ganze Haus in lichten Flammen stand und auch die Nebenhäuser des Desillateurs Stresau und des Kaufmanns Schröder in Brand geriethen. Es gelang der Anstrengung unserer Feuerlöschmannschaft nicht, des Feuers Herr zu werden, vielmehr verbreitete sich dasselbe noch weiter, so daß auch das Haus des Höfners Nisch und das Coblin'sche Haus ein Raub der Flammen wurde und das Gebäude des Kaufmanns Feuerstein niedergerissen werden mußte. Ob dadurch aber dem Feuer Einhalt geboten sein wird, ist fraglich, da auch Hintergebäude an den Brandstätten noch der Feuergefahr ausgesetzt sind, so z. B. das Müller'sche Gasthaus und die Gröschke'sche Wägerei. Höchst nachtheilig auf das Böschwerk wirkt der starke Frost. Wir haben 15 Grad Kälte. Gott verhüte weiteres Unglück! (Einer heute den 14. Nachmittags in Elbing eingegangenen tel. Nachricht zufolge, soll mit Hilfe der mit dem Schnellzuge von Danzig nach Marienburg gekommenen Danziger Feuerwehr Nachmittags die Feuerbrunst gedämpft worden sein.)

Elbing. Der „Staats-Anzeiger“ vom 11. d. M. meldet: Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Kaufmann Johann Penner zu Elbing die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

— In der gestrigen Sitzung des Magistrats ist Herr Pfarrer Berg aus Saulin in Pommern zum zweiten Prediger an der hiesigen St. Annen-Kirche mit großer Majorität erwählt worden.

— Den Bemühungen des Gensdarmen Kiezer und Polizei-Sergeanten Funk ist es gelungen, nun auch den Dieb, welcher seit Monaten die Geldschränke und Ladentassen der hiesigen Bewohner unsicher gemacht hat, in der Person eines Zimmerlehrlings W. zu ermitteln. Dieser Fang dürfte wichtiger sein als der aller anderen Diebe, weil der Verbrecher mit einer großen Schlaueit zu Werke ging und in der Regel nur Geld stahl, was die Ermittlung des Thäters bedeutend erschwerte. Ueberdies kann sich jeder Beschlossene gratulieren, daß er bei der Verübung des Diebstahls den Verbrecher nicht gefehlt hat, da derselbe stets mit einem geladenen Doppel-Revolver bewaffnet gewesen sein soll. Der W. soll einiger Einbrüche geständig, anderer überführt sein. Auch ist die Uhr nebst Kette, welche während des Bazar's in der Bürger-Resource dem Lohndiener F. gestohlen ist, bei ihm vorgefunden worden.

— Die Mittelstellung, daß der seit dem vorletzten Sonnabend, den 4. d., vermißte Handwerker als Leiche an der Hoppenbeek im Schnee bereits aufgefunden worden sei, hat sich nicht bestätigt. Es fehlt bis jetzt noch jede Spur von dem Verunglückten.

(Eingefendet.)

Nach dem in seinen Grundlinien mitgetheilten Vorschlage zu einer angemessenen Dotierung der hiesigen Elementarschulen würden allein die Bezirkschulen zur Zeit um 824 Thlr. zu verbessern sein. Das Aemterament „mehrerer Freunde des Schulwesens“ beansprucht zu dem gleichen Zwecke in diesem Augenblicke 3093 Thlr., d. h. 2455 Thlr. jährlich mehr. Man muß gestehen, daß die besagten Freunde des Schulwesens nicht blöde sind. Indessen wenn sie geneigt sein sollten, die verlangte Summe aufzubringen, so würde man sie immer acceptiren können, unter der Bedingung jedoch, daß sie nicht auf so unverständige Weise verwendet würde, wie die Schulfreunde beantragen. Denn ein baarer Unverstand wäre es doch, die letzten und vorletzten Lehrer der höheren Mittelschulen bedeutend schlechter zu stellen, als die letzten Lehrer der niedrigeren Bezirkschulen.

(Eingefendet.)

(Sonderbar!) Ein neulich mitgetheilte Dotationsvorschlag beantragt für die letzten, vorletzten und drittleisten Lehrer an den Mittelschulen ganz dieselben Gehalte, wie an den Bezirkschulen; für die viertleisten Lehrer an den Mittelschulen mindestens 50 Thlr. weniger, als für die viertleisten Lehrer an den Bezirkschulen, weil die Letzteren als Leiter der Bezirkschulen einer besonderen Befähigung dazu bedürfen und mehr Arbeit haben. Das Wesen der Mittelschule verlangt außer den genannten vier Lehrern noch zwei für zwei höhere, den Bezirkschulen fehlende Classen. Für den zweiten von diesen ist ein Gehalt angesetzt, welches dem des ersten Lehrers an den Bezirkschulen nicht ganz gleich kommt. So weit sind folglich die Bezirkschulen offenbar im Vortheil. Nun bedarf aber jede der beiden Mittelschulen noch der Stelle eines obersten Lehrers und Vorstehers. Diese beiden obersten Stellen, welche im Vergleichungs-falle geeigneten Lehrern von den Bezirkschulen ganz eben so zugänglich sind, wie Lehrern von den Mittelschulen, sind, weil sie die verhältnismäßig höchsten Anforderungen an den Lehrer stellen, mit dem höchsten Lehrergehälte verbunden, das jedoch dem Einkommen derjenigen ersten Lehrer an den Bezirkschulen, welche zugleich Kirchenbeamte sind, noch nicht einmal gleich kommt. Das ist Alles so in der Ordnung, wie nur Etwas in der Welt sein kann. Dessen ungeachtet erregen diese beiden Stellen, welche, wie gesagt, Bezirkschullehrern eben so erreichbar sind, wie Mittelschullehrern, in einem Pseudonymus eine so leidenschaftliche Verblendung, daß er sich zu der ungereimten Beschuldigung verleiten läßt: Ja, das Wohl der Lehrer an den Mittelschulen hat man möglichst im Auge, ihrer nimmt man sich fürsorgend an, während die Lehrer der Bezirkschulen ohne Grund viel niedriger gestellt und so krummherum behandelt werden, daß sie in Zukunft noch schlechter zu stehen kommen werden, als sie heute stehen: Sonderbar!

(Eingefendet.)

(Aus dem Briefkasten.) Mehrere Freunde des Schulwesens scheinen die hiesigen Schulen nicht sowohl für Bildungsanstalten der Schüler, als für Heirathsanstalten der Lehrer anzusehen. Mag ein Jeder, der eine Stellung errungen hat, in der er einen Hausstand begründen kann, heirathen, wenn er will. Kann er das hier nicht, so gehe er anderswohin! Die Welt ist weit und läßt sich überall beglücken. Aber die Schulen sind keine Heirathsanstalten.

### Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1 Uhr starb unsere innig geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Wilhelmine Carol. Charl. Stellmacher geb. Pohl, in ihrem 71. Lebensjahre, an den Leiden von Brustwasserjucht und hinzugegetretenem Lungen-schlage. — Allen Theilnehmenden widmen diese Anzeige die Hinterbliebenen.  
Elbing, den 11. Januar 1862.

### Todes-Anzeige.

Heute Morgen 9 Uhr starb nach einem Jahre langen schweren Leiden unsere innig geliebte Tochter Luise. Diesen für uns so harten Schmerz zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hiemit an.  
Elbing, den 12. Januar 1862.

Pauls und Frau.

Die Beerdigung findet Freitag den 17. d. M. 10 Uhr Vormittags auf dem Heil. Leichnam-Kirchhof statt. Allen ihren Freunden und Freundinnen diese ergebene Anzeige.

### Todes-Anzeige.

Sonntag den 12. d. Mts. Abends 10 Uhr entschlief sanft meine liebe Frau, nach langen und schweren Leiden. Solches zeige ich meinen Verwandten und Bekannten tief betrübt an.  
Registrator Lange,  
im Gemeindehause auf dem alt. Markt.

### Theater in Elbing.

Donnerstag, den 16. Januar: Gastspiel des Fräulein Laura Ernst: Irene Liebe. Schauspiel in 4 Akten von Devrient.



Die Verteidigung gegen Eichmann und  
Kahlhorn nehme ich zurück. F. Lau.



# Gesundheitsbefördernder Hoff'scher Malz-Extrakt,

sowie

## Kraft-Brust-Malz (vis cerevisia).

Die Niederlage von vorstehendem Hoff'schen Fabrikat ist für Elbing und Umgegend nur allein bei **S. Bersuch.**

### Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Grundkapital: Zwei Millionen Thaler.

Nachdem ich von dieser Gesellschaft neben ihren hier bereits fungirenden Vertretern zum Agenten ernannt, erlaube ich mir dieselbe dem Publikum hierdurch zur geneigten Benutzung bestens zu empfehlen.

Während ihres bald 50-jährigen Bestehens hat die Anstalt sich durch Bethätigung solider und liberaler Grundsätze stets vortheilhaft ausgezeichnet und stellt die Prämien so billig als irgend eine andere solide Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sie zu berechnen im Stande ist.

Zur Annahme von Versicherungsanträgen, die ich auf's Prompteste besorge, so wie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bin ich stets gerne bereit.

Elbing, den 13. Januar 1862.

**Rudolph Maas,** lange heilige Geiststraße No. 48.

## !!Umzugshalber!!

beabsichtige ich mein Lager so viel als möglich zu verkleinern und verkaufe demzufolge sämtliche Gegenstände zu und unter dem Kostenpreise, besonders mache ich auf eine Parthie Strick- und Doubl-Zacken, Woll-Mermel, Gummischuhe, Gesundheitshemden für Herren und Damen, Beinkleider und Moirée zu Rößen aufmerksam, die sehr billig abgegeben werden.

**J. Schwelm,**

vorm. **J. Frankenstein,**

25. Fischerstraße 25.

Schlesische, Bielefelder und iränd. Leinen, Creas-Leinen in geklärt und ungeklärt, Tischgedecke, Servietten und Handtücher, leinene und baumm. Tisch-, Commoden- und Bettdecken, Liniene, baumwoll. und seid. Taschentücher etc. empfiehlt in großer Auswahl

**August Büttner,**

Alter Markt No. 34.

Teppiche und Deckenzeuge bis zur gänzlichen Räumung zum Einkaufspreise.

### Ausverkauf von Winterröcken.

Um mit dem Rest meiner Winterröcke zu räumen, werden dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft und zwar:

graue und schwarze Flauschröcke von 3 — 4 Thlr.,

schwarze Duffelröcke von 5, 6 — 7 Thlr.,

schwarze Calmuckröcke, durchweg warm gefüttert, von 3 Thlr. 20 Sgr. ab.

**Simon Zweig,** Fischerstraße No. 20.

Ein Partie gute Winter-Röcke verkaufe ich um zu räumen billig.

**Ferd. Freundstück.**

### Pferde-Decken

empfehl billig

**Ferd. Freundstück.**

### Bianino's und Flügel

von Simler, Hölling und Spangenberg sind zur Ansicht und Kauf aufgestellt bei

**W. Schnell.**

Ein ganz neuer, sehr eleganter, russischer Schlitten, ein- und zweispännig, steht zum Verkauf bei Herrn Delitz, am Königsberger Thor No. 9.

Eine Schlitten-Pelzdecke und ein Neustlber-Glocken-Geläute ist innern Mühlendamms No. 10. billig zu verkaufen.

Ein Klavier ist wegen Mangel an Raum zu vermieten oder billig zu verkaufen

Alter Markt No. 46.

Woll-Kragen, Häubchen und Handschuhe verkauft billig **Moschewitz.**

Heil. Geiststr. No. 15. ist ein wohlherhaltener Reisepelz zu verkaufen.

Ein gut erhaltener Schuppenpelz ist zu verkaufen im Gasthose zum „weißen Schwan“.

Einthürige und zweithürige Kleiderpinde sind zu verkaufen **Burgstraße No. 11.**

**Gesundes büchen Klobenbrenn-** Holz, gute engl. Maschinen- und Ruh-Kohlen, zu billigen Preisen mit freier Anfuhr, empfiehlt **Stadthofstraße No. 2.**

**B. I. Barthels.**

**Zum Verkaufe von Birken-** Kasten-Holz aus dem Dom. Sassen'schen Walde (Ober Grenze) wird an folgenden Tagen Termin im Draulitter Krüge abgehalten werden: Dienstag den 21. Januar, Freitag den 24. und Dienstag den 28. Januar, jedesmal von 9 Uhr Morgens ab.

**Pr. Holland,** den 12. Januar 1862.

**W. Gelbing.**

### Holz-Auktionen in Neu-Gichfelde:

Freitag den 17. Januar,

Freitag den 24. „

und Freitag den 31. „

jedesmal von 10 Uhr Morgens ab.

**Rud. Freyer.**

### Bekanntmachung.

Mit den Holz-Auktionen von Kasten-Holz in dem Walde zu Adl. Blumenau, 1/2 Meile von Trunz (Höhe) wird wie folgt fortgefahren werden:

Donnerstag den 16. Januar 1862,

Montag „ 20. „ „

Donnerstag „ 23. „ „

Montag „ 27. „ „

Donnerstag „ 30. „ „

Vormittags 10 Uhr.

Außer dem gewöhnlichen Brennholz kommen noch folgende Holz-Sortimente zum Verkaufe: 500 Stück Birken, 50 Stück Eichen und Erlen Nuthholenden, 20 Schock Deichselstangen, 20 Schock Pritken und 500 Schock Taschnen.

Das zu verkaufende Holz ist mit Nummern versehen und kann zu jeder Zeit vor dem Termine in Augenschein genommen werden.

Adl. Blumenau, den 15. Januar 1862.

Das Dominium.

### Auktion von fichten (Kiefern) Masten, Spieren und groß Bauholz.

In dem zum Adl. Gute Kranz gehörigen, bei Allenstein, Osterode und Hohenstein in Ostpreußen, 4 Meilen von der fischbaren Alle belegenen Walde, sollen am 30. Januar c. und den folgenden Tagen von 10 Uhr Vormittags ab, mehrere hundert extra starke Fichten und Eichen meistbietend verkauft werden.

Die Bäume haben einen Durchmesser von 2 bis 4 Fuß und sind besonders für Schiffs- und Mühlenbauer passend.

Die Hölzer können jeder Zeit vorher angesehen werden. Versammlungsort beim Herrn Inspektor daselbst.

Das Dominium.

Das Nähen und Sticken von Weißzeugen wird schnell und sauber ausgeführt

Heil. Geiststraße No. 54., 3 Treppen hoch.

Kapitalien, jeder beliebigen Größe, hat auf ländliche Besitzungen sofort zu begeben

**H. Scharitzky,** lange Hinterstraße 21.

Auf ein hiesiges Grundstück werden Thlr. 1000. — 2000. zum 1. April a. c. gesucht. Näheres zu erfragen lange Hinterstraße 17., Mittags zwischen 12 und 2 Uhr.

Es wird eine Wohngelegenheit in der Altstadt von 4 Zimmern, wovon 1 — 2 Zimmer parterre liegen müssen, zu mietzen gesucht.

Meldungen werden Spierlingsstraße No. 9. parterre entgegengenommen.

### Waldfischchen.

Donnerstag den 16. d. Mts.: musikalische Abendunterhaltung. **Tesmer.**

Die Schlittbahn nach Terranova auf dem Elbing ist sehr schön.

Gedruckt und verlegt von

**Agathon Bernich in Elbing.**

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

**Agathon Bernich in Elbing.**

Beilage



## Die Pott- und Cowle'sche Stiftung

beginnt heute an dem Geburtstage ihres Begründers das ein und vierzigste Jahr ihrer wohlthätigen Wirksamkeit. Das Vermögen der Stiftung beträgt nach dem heutigen Rechnungsabschlusse 241,862 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf. Für die pupillarishe Sicherheit der Kapitalien sind 31 Landgüter verpfändet und 3560 Thlr. sind in zinstragenden Papieren angelegt.

Die theilhaftigen Anstalten haben den Bestimmungen des Testaments entsprechend, den vollen Betrag der ihnen gebührenden Kapitalzinsen erhalten und die Unterstützungen an Hausarme werden heute in gewöhnlicher Weise verabreicht.

Die von uns gelegten Rechnungen sind bis incl. 1860 dechargirt worden.  
Elbing, den 12. Januar 1862.

Curatorium der Pott- und Cowle'schen Stiftung.  
Krause. Rogge. Simpson.

## Ämtliche Verfügungen.

Die von der Königl. Regierung revidirte und festgestellte Klassensteuer-Rolle von dem Klassensteuerpflichtigen Bezirk der Stadt Elbing wird in Gemäßheit des §. 11. der Veranlagungs-Instruction vom 8. Mai 1851 von Mittwoch den 15. d. Mts. ab in dem Klassen-Lokale des Erhebers Herrn Siebert zu Rathhause 14 Tage offen ausgelegt sein.

Elbing, den 11. Januar 1862  
Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung der Polizei-Direktion hier selbst vom 18. December p. a. in den Elbinger Anzeigen, die Gestellung der Heerespflichtigen behufs Aufnahme in die Stammrolle pro 1862 betreffend, machen wir darauf aufmerksam,

a) daß die Heerespflichtigen, oder diejenigen Personen, welche die Zurückstellung eines solchen von der Einstellung im laufenden Jahre oder andere Begünstigungen hinsichtlich der Militär-Verhältnisse beanspruchen wollen, solches zeitig vor der Musterung unter Vorlegung der Gründe und Beweise bei uns zu beantragen haben, weil alle Reklamations-Anträge, welche der Königl. Kreis-Ersatz-Commission nicht vorgelegt haben, von der Königl. Departements-Ersatz-Commission in der Regel gar nicht in Erwägung zu nehmen sind, außer wenn die Veranlassung zur Reklamation nach Beendigung des Kreis-Ersatz-Geschäfts entstanden sein sollte.

b) Ebenso haben alle Heerespflichtigen, welche an nicht gleich sichtbaren Krankheiten als: Taubheit, Epilepsie, Blödsinn, Stottern u. s. w. leiden und ihre Zurückstellung beanspruchen wollen, die diesfälligen Beweismittel von Ärzten, Geistlichen, Lehrern und andern glaubwürdigen Personen in Zeiten zu besorgen, um solche bei der Musterung gleich vorlegen zu können, auch haben dergleichen Individuen uns die Beweis-Papiere zeitig vor dem Musterungs-Termin zur Aufnahme in die Reklamationsliste vorzulegen.  
Elbing, den 10. Januar 1862.  
Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Das dem hiesigen Leibrenten-Stift des Heil. Geisthospitals gehörige Grundstück sub Littr. A XI. No. 52., in der zweiten Niederstraße No. 3., aus einem massiven Wohnhause unter Pfannendach mit 7 Wohnungen und 177 □ Ruthen Gemüsefeld bestehend, soll im Termine

den 10. Februar f. J. Vormittags 11 Uhr

zu Rathhause vor dem Herrn Stadt-Rath Frenzel meistbietend verkauft werden und sind die Lage und die Lizitations- und Bedingungen vorher in unserem Secretariate einzusehen.

Elbing, den 3. Dezember 1861.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Zur anderweiten Vermietung von 7 Wohnungen und des Gartenlandes des dem Leibrenten-Stift gehörigen Grundstücks zweite Niederstraße No. 3. vom 1. April 1862 ab haben wir einen Lizitations-Termin

auf den 12. Februar c. Vormittags 11 Uhr zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Frenzel anberaumt und laden Miethslustige dazu ein.

Elbing, den 9. Dezember 1861.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.



## Königliche Ostbahn.

Die Lieferung der für die Betriebsstrecke Marienburg—Königsberg erforderlichen 3000 Stück liefern geschälten Zaunpfähle soll im Wege der öffentlichen Submission verdingen werden.

Hierzu ist auf

Montag den 27. Januar c. Vormittags 9 Uhr

im Geschäfts-Zimmer des Unterzeichneten auf dem hiesigen Bahnhofe Termin anberaumt.

Die Offerten sind versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Zaunpfählen“

vor dem Termine an den Unterzeichneten einzusenden, die Bedingungen bei den Stations-Vorständen in Elbing, Braunsberg und Heiligenbeil, sowie im Bureau des Unterzeichneten einzusehen.

Königsberg, den 6. Januar 1862.

Der Königl. Eisenbahn-Baumeister.  
Heegewaldt.



## Königliche Ostbahn.

Die Lieferung der zur Unterhaltung der Bahnstrecke Gildenboden—Wolinitz pro 1862 erforderlichen 500 Schachtruthen Kies, welcher vollkommen staubfrei, grobkörnig und ohne Vermischung von Erde verlangt wird, soll im Wege der öffentlichen Submission verdingen werden.

Hierzu ist ein Termin auf

Montag den 27. Januar c. Vormittags 11 Uhr

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten auf dem hiesigen Bahnhofe anberaumt.

Die schriftlich abzugebenden Offerten, denen Proben beizufügen sind, sind versiegelt und portofrei mit der Bezeichnung

„Submission auf Kieselieferung“

vor dem Termine an den Unterzeichneten einzusenden. Dieselben müssen den Ort der Kieselentnahme speciell bezeichnen; die Bedingungen sind bei den Stations-Vorständen in Elbing, Braunsberg und Heiligenbeil, sowie im Bureau des Unterzeichneten einzusehen.

Königsberg, den 6. Januar 1862.

Der Königl. Eisenbahn-Baumeister.  
Heegewaldt.

## Bekanntmachung.

Am 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr soll auf dem hiesigen Hofe ein Handkahn

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Elbing, den 10. Januar 1862.

Der gerichtliche Auktions-Commissarius.  
Wendt.

Donnerstag den 16. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr soll h. Mühlenbes. Herrn Claassen — Gr. Wickerau die Mühlenkath der Gr. Wickerauer u. Mühlenkomune mit 3 Morgen Land an den Meistbietenden verpachtet werden.

## Bekanntmachung.

Zum Verkaufe des den Johann und Helena van Niesen'schen Eheleuten zugehörigen Grundstückes Alt Rosengart No. 4., bestehend aus hinreichenden Wohn- und Wirtschaftsg. Gebäuden, einer Korn-Windmühle und 1 Guse 4 Morgen culmisch im Wege freiwilliger Subhastation wird Termin auf

den 27. Januar 1862 Vormittags 11 Uhr

im Grundstück selbst anberaumt, wovon Kauflustige in Kenntniß gesetzt werden.

Das Grundstück ist auf 5980 Thlr. gerichtlich abgeschätzt und kann entweder im Ganzen oder getheilt verkauft werden.

Marienburg, den 17. Dezember 1861.  
Königliches Kreis-Gericht.

II. Abtheilung.

## Bekanntmachung.

Zum Verkauf mehrerer abgestandener Hölzer vom Stamm, als: Stark-, Mittel- und Klein-Bauholz u., stehen nachstehende Lizitations-Termine im hiesigen Kammereivalde an und zwar:

1) Freitag den 24. Januar c. Vormittags 9 Uhr und

2) Montag den 3. Februar c. Vormittags 9 Uhr,

wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Der Sammelplatz für den Termin ad 1. ist am sog. Dornbusch an der Ziegelei, wogegen der Sammelplatz für den Termin ad 2. an der Schwangenschen Schlippe ist.

Mühlhausen, den 12. Januar 1862.

Der Magistrat.

Fritsch. Eisengarten. Ehler.

## Bekanntmachung.

Am Freitag den 24. d. Mts.

findet im hiesigen städtischen Tannenwalde eine Holz-Auktion, gegen baare Zahlung, statt. Zum Verkaufe kommen gegen 90 Stück Kiefern, auch eine Anzahl Tannen von verschiedenen Längen und Durchmesser und gegen 30 Klafter Kiefern-Brennholz. Käufer wollen sich gefälligst vor 9 Uhr Morgens im dortigen Forsthaue einfinden.

Mohrungen, den 13. Januar 1862.

Die Forst-Deputation.

Dreihundert sehr schöne Stammbuchsverse enthält:

**AKROSTICHA,**  
oder Kränze der Liebe und Freundschaft

um Frauen- und Männernamen gewunden.

Eine Sammlung von 300 neuen Stammbuchsversen, (wovon die Anfangsbuchstaben der Zeilen den Namen des geliebten Wesens, an das der Vers gerichtet ist, andeuten) Herausgegeben von **Franziska Rosenhain.** Preis 10 Sgr.

Vorräthig: in **Danzig**, bei Homann, in **Graudenz**, bei Köthe, in **Thorn**, bei Lambek und Wallis, in **Elbing** in

**Neumann-Hartmann's**

Buch- und Musikalien-Handlung.



Preussische  
Lotterie-Loose am Billigsten  
bei **G. A. Kaselow,**

Besitzer einer Decimal-Waagen-

Stettin, Fabrik.

Alte und neue eiserne Geldkasten, eiserne Bettgestelle, Kartoffel-Schrap-Maschinen, Kaffeebrenner und alle vom Schlosser angefertigten Gegenstände sind vorräthig oder werden auf das Schnellste gefertigt bei

Hing, Kettenbrunnenstraße No. 9, Logenstraße No. 11. steht 1 Unterschlitten und 3 Arbeitspferde zu verkaufen.

Ein Webstuhl mit vollständiger und gut erhaltener Geräthschaft ist billig zu verkaufen bei dem  
Eigenthümer J. Roskt,  
in Kraffohlsdorf.



Mein reichhaltig assortirtes Lager in echt importirten Havana-, Bremer und Hamburger Cigarren; — billige Sorten, bis zu 1 Thlr. 1. pro Hundert, mit 25 % Rabatt; — allen Sorten Rauch- und Schnupftaback; Hamburger und Berliner Spazierstöcke; Amerikanischen Gummischuhen; feinen Lederwaaren, bestehend in Porte-Monnaies, Cigarren-Etui's, Reise-Necessaires und Geld-Taschen; Meerscham-Pfeifen und Spizen; Taschen-Feuerzeugen; Feraröhren, Overnuckern; Stereoskopen; Solinger Messern; Alabaster- und Imitationsgegenständen; Parfümerien, bestehend in Schönheitswasser, allen Sorten Odeurs, Haarsälen, Pomaden, Seifen, sowie Toilettenkästchen; Chocoladen und Bonbons von G. F. Schmidt in Danzig; Moras Haarwuchs-Mittel, befördert den Haarwuchs in nie geahnter Weise, Villone'se; Chines. Haarfärbemittel; Orient. Enthaarungsextract; Nuthenium und Hühneraugenpflasterchen; Iodion und Dentifrice Universal; Bulrich's Universal-Reinigungs-Salz; Netti'saft und Bruscaramellen; Insecten-Einctor; Gesundheits- und Universal-Seife; Drönners Flecken-Wasser und c. c. empfehle ich billigt.

### Adolph Kuss.

Neue russische Schlitten sind vorrätzig in der Wagen-Fabrik von **F. Kolberg.**

Montag den 20. Januar in Stagnitten Auktion von Buchen- und Birken-Stammholz gegen baare Bezahlung.

200 Stück diverse Kiefern-Bau-Hölzer stehen im Gute **Liebwalde** bei Christburg zum Verkauf.

Der Bock-Verkauf aus meiner Negretti-Stammheerde hat bereits begonnen. v. Livonius.

Goldau bei Rosenberg.

Eine gute Milchkuh zu verkaufen  
Neußern Mühlendamm No. 29.

Im katholischen Pfarrhause zu Fischau ist eine frischmilche Kuh zu verkaufen.

Eine Kuh vom fünften Kalbe, die den 20. d. Mts. kalben soll, ist zu verkaufen bei Wittwe Schulz, Ellerwald 1. Trift.

Eine Kuh, die nächstens frischmilch werden soll, steht zum Verkauf bei

Eduard Reiß in Ellerwald 2. Trift.

In einer lebhaften Provinzialstadt ist ein an frequentester Stelle gelegenes Geschäftshaus unter annehmbaren Bedingungen mit auch ohne Land zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt

**Bernh. Janzen sen.,** in Elbing.

Meine beiden hier auf dem Jungferndamm neben einander liegenden Grundstücke, No. 7. und 8. bezeichnet, wozu 1 Morgen kullm. Ackerland gehört, werde ich im Termin den 19. Januar c. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkaufen, wozu Kauflustige ergebenst einladet.

**F. Hinz,** Mauerstraße No. 12.

Meine am Markt belegene Bäckerei, nebst den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden, bestehend in Stall, Scheune und Speicher, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Der guten Lage wegen eignet sich dieses Grundstück auch zu jedem anderen Geschäft. Käufer können sich jeden Dienstag und Freitag bei mir melden.

Liegenhof, im Januar 1862.

Corn. Kroeker.

Mein zu Einlage belegenes Grundstück, mit 6 Morgen culm. Land und den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, werde ich Montag den 3. Februar c. bei dem Gastwirth Herrn Wölke hieselbst per Auktion an den Meistbietenden verkaufen, wozu Käufer eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Einlage. Wittwe Penner.

Mein Grundstück mit 4 Morgen Land, welches der Lage wegen sich zu manchem Handelsgefchäfte eignet, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich jeder Zeit bei mir melden.

Robach, den 9. Januar 1862.

Peter Claassen.

Ich bin Willens den 28. und 29. Januar mein sämmtliches lebendiges, sowie auch lebloses Inventarium durch öffentliche Auktion zu verkaufen. Es kommen vor: 4 Pferde, 9 Kühe, 3 Jungviehe, 3 Beschlagwagen, 2 Puffwagen, 3 Arbeits-Schlitten und mehreres Haus- und Küchengeräthe.

Hohenwalde. Jakob Janzen.

## Verkauf des Grundstückes

### zu Clementsfähre.

Unterzeichneter ist Willens das Fährbesitzer-Grundstück zu Clementsfähre, Wachbude mit Schankgerechtigkeit (Sitz der Deichgeschworenen) Freisicherei in der Rogat (circa 1 Meile) 2 Morgen Land und gute Wirtschaftsgebäude, eine neue Fähre, ein Spitzprahm, 2 Kähne und eine neue Leine über den Rogatstrom, zu verkaufen oder auch zu verpachten und habe ich einen Termin auf den 20. Januar 1862 an Ort und Stelle angesetzt, wozu Käufer oder Pächter freundlich eingeladen werden; auch erteile ich vor dem Termine die näheren Bedingungen bei mir selbst.

**Jakob Janßen,**  
in Pr. Königsdorf.

Die mir gehörigen Grundstücke hieselbst

- 1) das Wohnhaus, Apothekerstraße No. 93., nebst Braugerechtigkeit
- 2) das Wohnhaus, Apothekerstraße No. 96., nebst Braugerechtigkeit
- 3) das Erkergrundstück, Untervorstadt No. 339., will ich bei billigen Bedingungen verkaufen und ersuche Kaufliebhaber, sich bei mir zu melden.

Pr. Holland, den 10. Januar 1862.

Gerbermeister-Wittwe Rabeneck,  
geb. Schmidt,

Steinhorstraße No. 172.

Das Grundstück der Johann Fiedler'schen Minorennen in Ellerwald 4. Trift, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 20 Morgen Ackerland, 1 Meile von Elbing, soll wegen Erbauseinanderetzung verkauft werden. Die Hälfte des Kaufgeldes kann stehen bleiben. Käufer belieben sich bis zum 1. März c. bei den unterzeichneten Vormündern zu melden.

Ellerwald 4. Trift, d. 11. Januar 1862.  
Ferdinand Preiskorn. Michael Krause.

Ich bin Willens meine Kathe in Zeyer mit 4 Stuben, 4 Kammern, 1-Morgen Gartenland im Ganzen, die Hälfte auch in vier Theilen zu verkaufen. Liebhaber können sich melden bei Peter Schulz in Einlage.

Unser cantonfreies Grundstück, wozu 2 Hufen 11 Morgen culm. Maß gehören, sind wir gesonnen Dienstag den 21. Januar von 1 Uhr Nachmittags ab an den Meistbietenden zu verkaufen. Geschwister Siemens.

Mosendorf, den 2. Januar 1862.

Mein Grundstück Groß-Brodende No. 51., mit 4 Morgen culmisch Land und gutem Wohngebäude, außerdem 3 Morgen culm. Land in den sogenannten Hufen, beabsichtige ich Sonntag, den 19. d. M. getheilt oder im Ganzen bei dem Kaufmann Herrn Cohn hieselbst öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Alt-Dollstädt, den 7. Januar 1862.

Jacob Soost.

Wegen Aufgabe meiner Wirtschaft bin ich Willens meinen Hof mit 5 Hufen culm. Land, nebst Antheil am Außendeiche und Strauch-Kampe, zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich jeder Zeit bei mir melden.

Neukirch bei Neuteich, d. 10. Jan. 1862.

Johann Froese.

Eine herrschaftl. Wohn. von 4 aneinanderh. Zimm., heller Küche u. s. w. ist z. Ost. d. J. zu verm. Zunkerstr. No. 48.

Näheres bei S. Heinrich, Zunkerstraße 45.

Burgstraße No. 3. sind mehrere Wohngelegenheiten zu vermieten. R. H. Rube.

Eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern, Schlafkabinen, Keller, Küche und Kammern sind zu vermieten.

Königsbergerstraße No. 2

Eine möblirte Stube ist zu vermieten

Wasserstraße No. 87.

Eine Bäckerei ist sehr vortheilhaft zu kaufen oder zu verpachten. Näheres

Fischerstraße No. 26.

Eine herrschaftl. Wohnung, von 3 auch 4 Zimmern ist in dem Hause lange Hinterstraße No. 39. zum 1. April zu vermieten.

Eine anständige Beiwohnerin wird gewünscht

Große Hommelstallstraße No. 9.

## Für Kranke,

die an langwierigen Nebeln, namentlich Brust- und Unterleibsbeschwerden, Epilepsie, Magenkrampf, geschlechtlichen Störungen, Schwerhörigkeit, Augenübeln, Hautausschlägen, Scropheln, Gicht, Rheumatismus und dgl. leiden, werde ich Dienstag den 21. und Mittwoch den 22. d. Mts. in Elbing (Königl. Hof) ärztlich zu consultiren sein. — Sprechstunden v. 9 — 1 Vorm., 2 — 6 Nachm.

**Dr. med. Loewenstein,**

prakt. homöopathischer Arzt.

Zur Vermittelung von Kauf-

und Verkauf von Grundstücken,

ebenso zur Besorgung von sicheren

Wechseln gegen billige Dis-

conto, empfiehlt sich das Com-

missions- Geschäfts- Bureau

Wasserstraße No. 76., vis à vis

dem Herrn Goosen.

Für junge Mädchen wird eine liebevolle

Pension nachgewiesen durch die Expedition der

„Elbinger Anzeigen.“

Eine gute Pension für Knaben, welche

das Gymnasium oder die Realschule besuchen

wollen, wird durch Herrn Kaufmann Deh-

ring, Zunkerstraße 1., und Herrn Conditor

Schober, Wasserstraße 22., nachgewiesen.

Ein Privatlehrer wird gesucht. Nähere

Auskunft heilige Geiststraße No. 16.

Ein achtbarer älterer Meister wünscht eine

anständige Beschäftigung, Beaufsichtigung oder

dergleichen in Stadt oder Land. Auskunft in

der Redaktion dieses Blattes.

Einem Lehrling für das Material-Geschäft

wird eine Stelle nachgewiesen durch

H. Neustädter, Königsbergerthor No. 9.

In einem bed. Material-W.-Geschäft ist

die Stelle des Verkäufers vacant und wollen

sich Bewerber baldigst melden an den Kauf-

mann W. Matthiesius in Berlin.

Eine tüchtige Köchin wird zum 2. April

d. J. gesucht: Inneren Mühlendamm No. 36.,

eine Treppe hoch.

**An Magenkrampf und**

**Verdauungsschwäche etc.**

Leidende erfahren Näheres über die Dr.

Doeck'sche Curmethode durch eine soeben

erschienene Broschüre, welche gratis ausge-

geben wird in der Expedition dieses Blattes.

**Th. 3. Die beste Capitalanlage Th. 3.**

sind die beliebten kleinen Staats-

obligationen, welche nur **Drei**

**Thaler** kosten, und Preise von

**Th. 115,000, Th. 60,000,**

**Th. 30,000, Th. 12,000,**

**Th. 14,000, Th. 12,000,**

**Th. 8000, Th. 6000,**

**Th. 3500, Th. 3000, etc**

gewinnen. Gewinnziehung am 29.

Januar 1862. Das Handlungshaus

B. Schottens in Frankfurt a. M.

versendet solche, gegen Einsendung des

Betrages oder Postnachnahme, sowie sei-

ner Zeit die Gewinnliste.

Zur ersten Stelle auf ein ländliches Grund-

stück werden, ohne Einmischung eines Dritten,

2000 Thaler nachgewiesen in der Redaktion

dieses Blattes.

Einige gute **Kinderschlitten** sucht

**Ferd. Freundstück**

**Roggen-Strummstroh**

wird gekauft in der Papierfabrik. Näheres

bafelbst, so wie auch alter Markt No. 57.,

in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.